



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich            Wirtschaftswissenschaften

Studiengang            International Management

Partneruniversität    Universidad Complutense de Madrid

Land                      Spanien

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### **Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Mein Wunsch eine Zeit lang in Spanien zu leben, verfolgt mich schon einige Jahre. Umso größer war meine Freude als es hieß, dass ich mein Auslandssemester in Madrid verbringen werde. Der Bewerbungsprozess über die HSD mit Hilfe der Unterstützung des International Office verlief reibungslos.

In Madrid wurde uns zu Beginn unseres Semesters die Möglichkeit geboten einen Onlinesprachkurs zu absolvieren. Außerdem gab es eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn eine Willkommensveranstaltung in der uns die Universität, Personen und Organisationen vorgestellt wurden.

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Im Austausch mit Kommilitoninnen, die bereits Ihr Auslandssemester in Spanien verbracht hatten und durch zahlreiche Erfahrungsberichte wurde es mir nahe gelegt mir eine Unterkunft über [housinganywhere.com](#) oder [spotahome.com](#) zu suchen. Auf diesen Plattformen zahlt man eine Vermittlungsgebühr und bekommt im Gegenzug dafür ein WG-Zimmer in einer Wohnung in Madrid. Es handelt sich hierbei um zertifizierte Anbieter. Viele Auslandsstudenten setzten auf diese Möglichkeit da die Wahrscheinlichkeit betrogen zu werden hier besonders gering ist. Ich selbst habe mich auch auf den Seiten umgesehen. Mich störte es allerdings, nicht zu wissen mit wem genau man zusammenwohnen wird und dass es überwiegend Erasmusstudenten seien. Der Fokus meines Auslandsaufenthaltes lag für mich eindeutig auf der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse, weshalb ich unbedingt in eine WG ziehen wollte, in der ausschließlich spanisch gesprochen wird.

Von dem Risiko ein Zimmer zu mieten welches wohlmöglich gar nicht existiert wollte ich mich nicht einschüchtern lassen und verließ mich auf mein Bauchgefühl. Mein Leichtsinns wurde prompt belohnt. Über [idealista.com](#) fand ich ein WG-Zimmer in einer Wohnung, welche ich mir mit einer Peruanerin und Ihrem kleinen Hund teilen würde. Nach einem kurzen Videocall und gegenseitiger Sympathie stand die mündliche Zusage auch schon fest.

Mein WG-Zimmer war zwar sehr klein bot mir mit einem 90x180cm Bett und einem Kleiderschrank jedoch das Nötigste. Im Allgemeinen war die Wohnung sehr klein, wirkte auf mich jedoch „typisch spanisch“ und die Lage erlaubte es mir sowohl die Uni als auch die Innenstadt binnen 15 Minuten Fußweg zu erreichen.

Das WG-Leben mit meiner Mitbewohnerin und Ihrem Hund hätte ich mir harmonischer nicht vorstellen können. Ihre Schwester wohnte mit Ihrer Cousine in der Wohnung über uns und ich wurde schnell in die Familie integriert. Mein Aufenthalt war geprägt von gemeinsamen, peruanischen Abendessen, Fernsehabenden, Ausflügen und unzähligen Gesprächen. Auch der Hund machte es mir einfach mich nie einsam zu fühlen, so dass ich mich über meine Unterkunft mehr als glücklich schätzte.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumeinrichtung  
(max. 3500 Zeichen)**

Das Studieren an einer spanischen Hochschule hat wenig mit dem Studium in Deutschland zu tun. Die Vorlesungen haben eher einen Schulunterrichtscharakter, es gibt eine Anwesenheitspflicht und regelmäßig Hausaufgaben. Auch die Notengebung unterscheidet sich erheblich. In jedem Fach wird es mehr oder weniger individuell geregelt, jedoch besteht die Abschlussnote, die man erzielt zu einem Teil aus der Abschlussprüfung und zum anderen Teil aus den Leistungen, die man während des Semesters erbracht hat und durch die Anwesenheit.

Dadurch, dass die Abschlussnote nicht nur aus der Abschlussprüfung besteht fallen die Klausuren am Ende des Semesters dementsprechend kleiner aus. In vielen Fächern besteht die Klausur zu 50% aus Multiple Choice Aufgaben und ist man im Unterricht aufmerksam gewesen hat man gute Chancen die Prüfungen zu bestehen.

Nahezu in jedem Fach spielen Präsentationen und Gruppenarbeiten eine sehr große Rolle in Spanien. Dadurch, dass alle Vorlesungen auf Spanisch sind, hat man keine andere Möglichkeit als sich zu überwinden und seine Spanischkenntnisse unter Beweis zu stellen. Weiterhin fiel mir auf, dass man zumindest an Fakultät, an der ich studierte, nahezu keine anderen Erasmus Studenten traf. Bei den Modulen aus dem 1. oder 2. Semester der spanischen Universität waren meine Mitstudierenden im Alter von 17-19 Jahren außerdem deutlich jünger als ich. Im Großen und Ganzen war ich mit meinen Erfahrungen an der UCM zufrieden.

**Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)**

Madrid hat nicht umsonst den Ruf der „Stadt, die niemals schläft“. Zu jeder Tages- und Nachtzeit hat man Möglichkeiten etwas zu unternehmen und wer nicht nur Madrid, sondern ganz Spanien erkunden möchte, hat von Madrid aus die besten Möglichkeiten.

Meine Freizeit in Madrid war geprägt von Tagesausflügen, Restaurantbesuchen und Spaziergängen. Noch nie habe ich es so sehr genossen einfach durch die Gegend zu schlendern wie in Madrid. Überall gibt es etwas zu sehen und das gastronomische Angebot ist phänomenal. Außerdem machte ich die Erfahrung, dass in Madrid niemand lange allein sein muss. Die Madrilenen sind unglaublich aufgeschlossen und kommunikativ, so dass man nahezu täglich neue Bekanntschaften schließt oder sich nett unterhält. Ist man erstmal in madrilenisches Leben angekommen sind Plaudereien an der Supermarktkasse oder Bushaltestelle völlig alltäglich.

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Hätte ich nochmal die Möglichkeit mein Auslandssemester zu wiederholen würde ich es genau so wieder machen. Madrid und meine WG haben mir sehr gutgetan und mich meinem größten Wunsch meine Sprachkenntnisse zu verbessern ein großes Stück nähergebracht. Für mich war Madrid die richtige Entscheidung für mein Auslandssemester. Mit ein wenig Neugier, Mut und einer großen Portion Offenheit wird man schnell vom Lebensstil der Spanier inspiriert und kann sich hier sehr schnell wohl fühlen.

Was die Universität angeht hätte ich im Nachhinein ein wenig mehr auf die „spanische Gelassenheit“ vertrauen sollen und mir selbst nicht so einen Druck machen brauchen. Dadurch, dass alle Module auf Spanisch waren, hatte ich große Bedenken die Prüfungen zu bestehen, jedoch stellte sich raus, dass meine Sorgen unbegründet waren.

Nach Abschluss meines Semesters wünsche ich mir für mein Privatleben ein wenig von der spanischen Herzlichkeit und Lebensfreude beizubehalten und plane schon ganz bald mal wieder ein Wochenende in Madrid zu verbringen.